

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Cloud Computing erobert die Gesundheitsbranche

Die aktuelle Frost & Sullivan Studie „Healthcare Cloud Computing Outlook, Global, 2016 – 2021“, hat ergeben, dass der Weltmarkt für Cloud Computing in der Gesundheitsbranche hinsichtlich der Umsätze, die durch Cloud Computing-Dienste für Versorger generiert werden, bis 2021 im Wert auf fast zehn Milliarden Dollar steigen wird. Angekurbelt wird der Markt durch die Notwendigkeit, das exponentiell wachsende Datenvolumen von Gesundheitsdaten zu speichern. Die Studie untersucht wichtige Wachstumsmöglichkeiten, Geschäftsmodelle, Herausforderungen, markttreibende Faktoren und branchenspezifische Lösungen, die eine Cloud-Plattform nutzen. Marktteilnehmer, Käuferverhalten und auch Kundenerwartungen werden ebenfalls vorgestellt. Weitere kostenfreie, englischsprachige Informationen zu dieser Studie finden Sie unter <https://goo.gl/MgCYhp> im Internet.

2. In zehn Jahren zum bedeutenden Medizintechnik-Cluster

Das Medizintechnik-Cluster „Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg“ in Erlangen existiert seit gut zehn Jahren. 2010 war es einer von fünf Gewinnern des vom Forschungsministerium ausgelobten Spitzencluster-Wettbewerbs. Das Cluster erfasst alle wichtigen Medizinbereiche von der Prävention, Diagnostik, Therapie bis hin zur Rehabilitation. Wichtige medizin-technische Prozeduren sind CT, MRT, Therapiesysteme für die Ophthalmologie, Telemedizin und Hightech-Implantate. Das Cluster umfasst 200 Mitglieder, 180 Medizintechnik-Unternehmen mit 16.000 Mitarbeitern, mehr als 40 Krankenhäuser, 60 Lehrstühle und Professuren sowie mehr als 20 außeruniversitäre MT-Forschungseinrichtungen.

3. Medical-Sparte von Henry Schein legt zu

Der US-Gesundheitsprodukte-Großhändler Henry Schein Inc./Melville, N.Y hat im Geschäftsjahr 2017 den Gesamtumsatz um 7,7 Prozent auf 12,46 (11,57) Mrd. US-Dollar verbessert. Nach den Sparten Dental und Animal Health ist die Sparte Medical die dritt wichtigste. Hier verbesserte Henry Schein das Umsatzvolumen um 6,9 Prozent auf 2,497 (2,337) Mrd. US-Dollar. In Nordamerika steigerte die Medical-Sparte den Umsatz im vergangenen Jahr um 7,0 Prozent auf 2,423 (2,264) Mrd. US-Dollar, im internationalen Markt stand ein Plus von 1,5 Prozent auf 74,1 (73,0) Mio. US-Dollar zu Buche.

4. Plus bei Schnorrenberg Chirurgiemechanik

Ein schönes Plus gegenüber dem Vorjahr zeigt die Bilanz 2016 der Schnorrenberg Chirurgiemechanik GmbH in Wandlitz, die kürzlich veröffentlicht wurde. Das Unternehmen setzt chirurgisches Instrumentarium, Optiken und Antriebssysteme von mehreren hundert Krankenhäusern in den deutschsprachigen Ländern instand. Das Rohergebnis stieg mit 182 Mitarbeitern von 11,4 Mio. auf 11,96 Mio. Euro und der Jahresüberschuss um 43,1 Prozent auf 1,41 Mio. Euro.

5. Abbott als guter Arbeitgeber ausgezeichnet

Die Fa. Abbott Deutschland mit Zentrale in Wiesbaden wurde im Wettbewerb „Top Employer“ als „Top Employer Deutschland“ und „Top Employer Europe“ geehrt. Darüber hinaus gab es Auszeichnungen für den Konzern in neun weiteren Ländern in Europa und dem Nahen Osten. Mit der Auszeichnung erfüllt Abbott Deutschland für seine 3.300 Mitarbeiter hohe Standards im Personalmanagement. Die Zertifizierung bezieht sich auf folgende Kriterien: Talentstrategie, Personalplanung, Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Training & Entwicklung, Management von Leistungsbeurteilung, Führungskräfteentwicklung, Karriere- und Nachfolgeplanung, Entlohnung und Sozialleistungen sowie Unternehmenskultur.

6. Anmeldung zu den ZMT-Infotagen noch möglich

Sehr aktuell ist das Programm der Infotage der ZMT e. V. am 16. und 17. März in Erfurt. Bei den Referaten zu Datenschutz, Datensicherheit und Cyberkriminalität geht es um Wirtschaftsspionage, Cybercrime aus Sicht der Polizei, Prävention und Absicherung von Cyberrisiken. Im politischen Teil gibt es ein Update zur Gesundheitspolitik und einen Vortrag zur Digitalisierung in der Pflege. Weiter werden die Globalisierung und Digitalisierung des Gesundheitswesens und disruptive Innovationen im Handel besprochen. Die fachliche Medizintechnik-Ebene wird abgedeckt durch Informationen zur Betreiberverordnung und zur aktuellen Entwicklung beim Sprechstundenbedarf. Die Tagung richtet sich nicht nur an Verbandsmitglieder, sondern an alle Medizintechnik-Unternehmen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.zmt.de in der Rubrik „Veranstaltungen“ oder unter <https://goo.gl/9UMPWa> im Internet.

7. Atmos Medizintechnik unter den „Hidden Champions“

Jährlich werden von der Zeitschrift „Wirtschaftswoche“ die geheimen Weltmarktführer Deutschlands („Hidden Champions“) gewählt. Im Rahmen der Nominierung müssen strenge Kriterien erfüllt werden. In diesem Jahr wurden 54 Unternehmen aus Deutschland benannt. Darunter befindet sich auch die Fa. Atmos Medizintechnik mit Sitz in Lenzkirch. Das auf die Elektromedizintechnik spezialisierte Unternehmen entwickelt und produziert u. a. medizinische Absaugsysteme sowie Behandlungseinheiten für den HNO-Arzt.

8. Siemens bringt 15 Prozent der Medizintechnik an die Börse

Siemens teilte mit, dass es bei der Notierung der Siemens Healthineers AG an der Frankfurter Börse am 16. März um 15 Prozent des Kapitals geht. Der Angebotszeitraum für Investoren beginnt am 6. März und endet am 15. März. Die Preisspanne für die 150 Mio. Aktion wurde auf 26 bis 31 Euro pro Aktie festgelegt. Siemens erhofft sich durch den Börsengang Bruttoerlöse von 3,9 bis 4,65 Mrd. Euro.

9. China mit staatlichen Diktaten zur führenden Medizintechnik-Nation

In einem Vorbericht zum chinesischen Volkskongress erinnerte die Süddeutsche Zeitung an die Losung „Made in China 2025“ vor drei Jahren, bei der zehn Branchen, darunter die Medizintechnik, vorgegeben wurden, in denen China führend werden soll (MTD-Instant berichtete). Hunderte Milliarden werden für den Plan bereitgestellt. Als staatliche Vorgaben gilt z. B. auch, dass die Medizintechnik bis 2020 umgerechnet 80 Mrd. Euro und bis 2025 160 Mrd. Euro umsetzen soll. Zur Zielerreichung dürfen die Krankenhäuser nur noch aus einem von der Nationalen Kommission für Gesundheit und Familienplanung vorgegebenen Katalog mit 153 Medizingeräten einkaufen. Alle sind von chinesischen Herstellern.

10. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Irras AB Inc.: Irrasflow ICCU 020 Behandlungseinheit; **Merit Medical Systems Inc.:** Pericardiocentesis Kit; **Siemens Healthcare,** Geschäftsgebiet Radiation Oncology: Primus, Oncor, Mevatron; **Boston Scientific Corp.:** Capio SLIM Suture, Capio Open Access Suture, Capio Standard Suture, Capio RP Suture Capturing Device, Uphold LITE Vaginal Support System with Capio SLIM, Pinnacle Anterior; **Medcomp Medical Components Inc.:** Multiple Medical Devices of Hemodialysis catheter and accessories; **Natus Neurological Inc.:** Nicolet EEG Wireless Amplifier; **DePuy France SA:** Corail2 STD Size 12; **Zimmer GmbH:** Innex TIB Insert Fixuc L112.5 and Modular Bipolar; **Biomet Orthopaedic LLC:** Aim Tibial Nail; **Herco Wassertechnik GmbH:** HP xxx D/x/x mit Hercotherm Ring; **Southmedic Inc.:** EtCO2 OxyMask; **Smiths Medical MD Inc.:** CADD Medikamentencassetten.

11. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Medienversorgungseinheiten; **2)** Medienversorgungseinheiten für den Bereich Endoskopie; **3)** Einmaldecken für Rettungsdienst; **4)** Notfallbeatmungsgeräte; **5)** Betriebsführung und Instandhaltung medizintechnischer Anlagen und Geräte; **6)** CT-Scanner; **7)** CT und Röntgenarbeitsplatz; **8)** Onkologie-Informationssystem; **9)** CT; **10)** Sterilisatoren.

12. MedTechnologie GmbH in Leipzig insolvent

Das Amtsgericht Leipzig (Az.: 403 IN 1248/17) hat am 21.2.2018 das Insolvenzverfahren über die MedTechnologie GmbH (vormals Kickerlingsberg 20, 04155 Leipzig) eröffnet. Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Stephan Thiemann, Frickestr. 2, 04105 Leipzig (Tel. 03 41/4 90 36 50, E-Mail: leipzig@pluta.net). Forderungstermin: 27.3.2018, Prüfungstermin: 24.4.2018.

13. Jakoubek Medizintechnik insolvent

Das Amtsgericht Rottweil eröffnete am 1. März 2018 das Insolvenzverfahren über die Jakoubek Medizintechnik GmbH in Emmingen-Liptingen (Az.: 5 IN 5/18). Insolvenzverwalter ist RA Dr. Thorsten Schleich, Max-Planck-Str. 11, 78052 Villingen-Schwenningen. Insolvenzforderungen bis 15. April, Berichts- und Prüfungstermin 25. April 2018.

SANI-WELT

14. GKV-Ausgaben für Hilfsmittel steigen moderat

Während die Gesamtausgaben der GKV 2017 um 3,6 Prozent anzogen (s. Punkt 29 dieser Ausgabe) stiegen die Hilfsmittelausgaben kassenartenübergreifend um lediglich 2,8 Prozent (+254 Mio. Euro) auf 8,523 (8,269) Mrd. Euro. Der Anteil der Hilfsmittelausgaben an den GKV-Gesamtausgaben belief sich damit 2017 auf 4 Prozent. Die Entwicklung der Hilfsmittelausgaben im Berichtszeitraum nach Kassenarten in Prozent: AOK -0,4%, BKK +0,9 %, IKK +2,4 %, KBS +0,5 %, Ersatzkassen +3,6 %, LKV +3,1 %.

15. Kritik am CPAP-Vertrag der BKK VBU – Kasse nimmt Stellung

Die BKK VBU hat zum 1.2.2018 einen neuen Vertrag zu CPAP- und BiLevel-Geräten (PG 14) geschlossen. Nun wird Kritik von Leistungserbringerseite laut. Demnach habe die Kasse nach Ablauf der in der Vertragsabsicht genannten Frist weitere Verhandlungsgespräche mit Leistungserbringern abgelehnt. Dies widerspreche dem Rundschreiben des Bundesversicherungsamtes vom 20.7.2017, wonach es sich bei einer solchen Frist nicht um eine Ausschlussfrist handeln dürfe. Vielmehr seien Krankenkassen verpflichtet, „auch nach Ablauf dieser Frist Vertragsverhandlungen mit Leistungserbringern zu führen“. Leistungserbringer kritisieren ferner, dass in Anlage 1 des Vertrages die möglich lieferbaren Hilfsmittel durch einige Vorgaben eingeschränkt würden. So werde „integrierte Funktechnologie als Therapiemanagementlösung zur telemonitorischen Therapiebegleitung“ gefordert. Weiterhin sollen die Geräte einen integrierten beheizbaren Atemluftbefeuchter mit Anschlussmöglichkeit eines beheizbaren Schlauchsystems aufweisen, ein maximales Betriebsgeräusch von 28 dB haben sowie höchstens 1,2 kg bzw. 1,4 kg inkl. Befeuchter wiegen. Kritik von Leistungserbringerseite: Durch diese Vorgaben schließe die BKK VBU Hilfsmittel aus bzw. beschränke auf bestimmte Hilfsmittel, und greife damit in den „Wettbewerb unter den Herstellern“ ein, was das BVA im Rundschreiben für nicht zulässig erklärt hatte.

Die BKK VBU weist gegenüber der MTD-Redaktion darauf hin, dass alle Leistungserbringer Zugang zu Technologien und Gerätschaften hätten, die den Vertragsanforderungen entsprächen. Die Absicht über einen Vertragsabschluss sei von der BKK VBU öffentlich bekanntgegeben und Leistungserbringer seien aufgefordert worden, an den Vertragsverhandlungen teilzunehmen: „Da ein zeitnahe Vertragsabschluss erzielt werden sollte, wurde die Möglichkeit der Interessenbekundung zeitlich befristet. Es erfolgte zu keiner Zeit ein genereller Ausschluss von Vertragsverhandlungen.“ Die Resonanz bezüglich der Teilnahme an den Vertragsgesprächen sei leider gering ausgefallen. Es habe sich gezeigt, dass „enge Begleitung durch den Homecare Provider in Kombination mit schneller Intervention zu einer besseren Therapieadhärenz und längerer Nutzungsdauer der Therapie führt“. Daher sehe die BKK VBU im Telemonitoring eine Chance, ihren Patienten diese enge, persönliche Therapiebegleitung zu ermöglichen.

16. Versorgung mit Real-Time Messgeräten (rtCGM)

Eine Krankenkasse führt derzeit eine Markterkundung nach § 28 Abs. 1 VgV durch und analysiert im Rahmen der Marktbeobachtung Versorgungsverlauf sowie Marktstrukturen bei Real-Time Messgeräten. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

17. Vertragsabsicht zu Augenprothesen

Eine Krankenkasse beabsichtigt, einen Versorgungsvertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V für die Produktgruppe 24 – Teilbereich Augenprothesen zu schließen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

18. Vertragsabsicht zu ableitenden Inkontinenzhilfen

Eine Krankenkasse beabsichtigt, einen Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Versorgung mit ableitenden Inkontinenzhilfen (Produktgruppe 15) abzuschließen. Die Vergütung der Leistungen erfolgt auf Basis von Einzelleistungsvergütung auf Ebene der Produktarten. Vertragsabsicht, Vertragsentwurf und Angebotsblatt sind abrufbar im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

19. Vertragsabsicht zu Spritzen, Pens und Zubehör

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Absatz 2 Satz 1 SGB V über die Versorgung mit Hilfsmitteln der Produktgruppen 03.99.01-03.99.03 (Spritzen, Pens und Zubehör) schließen. Infos im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

20. Vertragsabsicht zu Krankenpflegeartikeln (PG 19) und Pflegehilfsmitteln (PG 51, 53, 54)

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Absatz 2 Satz 1 SGB V zu Krankenpflegeartikeln der Produktgruppe 19 und Pflegehilfsmitteln der Produktgruppen 51, 53, 54 schließen. Details im kostenpflichtigen

gen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

21. Vertragsabsicht zu Schuhen

Eine Einkaufsorganisation der Krankenkassen beabsichtigt für ihre Aktionärs- und Kundenkassen neue Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Produktgruppe 31 „Schuhe“ zu schließen. Grundlage der Vertragsverhandlungen soll ein Mustervertrag (Rahmenvertrag und Anlage) sein. Angebote bis 13. April 2018. Weitere Informationen im MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

22. Auftrag für BIG-Hilfsmittel-Plattform geht an HMM

Die Bundesinnungskassenkasse Gesundheit, kurz BIG direkt gesund, hatte eine Hilfsmittel-Plattform eKV zur Versorgungsabwicklung ausgeschrieben. Beim Zuschlag wurde die Qualität mit 60 und der Preis mit 40 Prozent gewichtet. Zwei Anbieter beteiligten sich an der Ausschreibung. Der Auftrag wurde für 1,234 Mio. Euro zzgl. MwSt. an die HMM Deutschland in Moers vergeben. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren ist die Vergabekammer des Bundes, Villemombler Str. 76, 53123 Bonn.

23. Hebehilfe für Rollatoren gewinnt Wettbewerb

Der Geschäftsplan-Wettbewerb „IdeenReich“ ist Teil der Bayerischen Businessplan Wettbewerbe von BayStartup. Der regionale Wettbewerb ist die Vorstufe eines überregionalen bayerischen Wettbewerbs. Prämiert wurden letzte Woche die besten Startups aus Niederbayern, Altötting und Mühldorf. Auf Platz 1 landete die Fa. Rollatec aus dem Landkreis Deggendorf. Rollatec entwickelte eine Hebehilfe für Rollatoren. Mit ihr kann ein Rollator ohne großen Kraftaufwand auf einzelne Stufen oder Bordsteine geschoben werden. Dabei handelt es sich um eine Nachrüstungslösung, die an bestehenden Rollatoren statt der vorderen beiden Räder montiert werden soll.

24. Fachzeitschrift MTDialog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDialog bringt in der März-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Entlassmanagement: Durch Kooperation zum Homecare-Erfolg. 2. Pflege-Qualitätsbericht verdeutlicht Fortschritte, aber auch Mängel. 3. Ist TENS eine wirkungsvolle Therapie? 4. Hohe Anforderungen an Präqualifizierungsstellen. 5. Exoprothesennetz. 6. Schaufenster ist Visitenkarte und Türöffner. 7. Therapie-Know-how beim phlebologischen Symposium. 8. IT-Anforderungen an die Homecare-Versorgung. Hinzu kommt ein 14 Seiten umfassendes Special zur Blutdruckmessung. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis von 28,68 Euro inkl. MwSt. und Versand. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

25. Nachträge im Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis

Der GKV-Spitzenverband hat weitere Produkte in das Hilfsmittel- und das Pflegehilfsmittelverzeichnis eingestellt und Änderungen an bestehenden Produkteinträgen (z. B. Produktbezeichnung, Artikelnummer, Konstruktionsmerkmale) vorgenommen. Der volle Wortlaut dieser Ergänzungen und Änderungen findet sich im Internet unter www.gkv-spitzenverband.de. Diese Ergänzungen sind auch im Hilfsmittelverzeichnis des MTD-Verlages eingepflegt worden. Das MTD-Hilfsmittelverzeichnis ist den Nutzern des Ausschreibungsportales www.medizinprodukte-ausschreibungen.de zugänglich.

26. Aalener Sanitätshaus Schad punktet bei Kundenspiegel

Im Rahmen der Umfrage zum 7. Aalener Kundenspiegel hat sich das Sanitätshaus Schad als Branchensieger gegenüber vier weiteren Sanitäts- und Orthopädietechnik-Fachgeschäften durchgesetzt. Die Firma lag in Sachen Freundlichkeit, Preis-Leistungsverhältnis und Beratungsqualität jeweils auf Rang 1. Unter der Leitung von Heike und Ralph Weyda sind am Stammsitz in Aalen und in drei Filialen in Aalen, Ellwangen und Bopfingen rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Der Meisterbetrieb besteht seit mehr als 50 Jahren und versorgt in den Sparten Homecare, Sanitätshaus, Reha- und Orthopädietechnik.

27. Bericht über Sanitätshaus Friedenberger

Ihr 40-jähriges Bestehen feiert dieses Jahr die Sanitätshaus Friedenberger GmbH mit Sitz in Rathenow mit aktuell 22 Mitarbeitern. Neben dem Stammhaus in der Berliner Str. 60 gibt es noch zwei Filialen in Premnitz und Tangermünde. Geschäftsführer ist der Orthopädiemechanikermeister Georg Friedenberger, der das Unternehmen am 1. Februar 1978 übernahm. Anlässlich des Jubiläums erschien in der „Märkischen Allgemeinen“ ein ausführlicher Bericht. Link zum Artikel: <https://goo.gl/FVPhc2>

28. MGM Medizintechnik will in Rohr neu bauen

Die MGM Medizintechnik GmbH aus dem hessischen Malsfeld will in Rohr/Niederbayern bis 2019 einen Neubau für den dortigen Standort erstellen. MGM ist Dienstleister in der Medizin- und Reha-technik mit den Schwerpunkten Verkauf, Reparatur und Instandsetzung (medizin-) technischer Hilfsmittel, Dekubi-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

tusversorgungen, medizinischer Sauerstoff, Sicherheitstechnische Kontrollen, Kontrollen nach Vorgabe der DGUV/BGV, Jahresprüfungen/-kontrollen gem. DIN/EN/ISO und Herstellervorgabe, Erstellung medizintechnischer Gutachten für Kostenträger. Die Versorgungsregion umfasst die Bundesländer Hessen, Bayern, Niedersachsen und Thüringen sowie Ostwestfalen, Sauerland und Franken. Geschäftsführer sind Axel Kröger und Telat Gezmis.

29. BKK SBH informiert Versicherte zu Hilfsmittelverträgen

Laut dem Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) sind die Krankenkassen aufgefordert, ihre Versicherten über die Hilfsmittel-Versorgungsverträge zu informieren. Exemplarisch macht dies die BKK Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) auf ihrer Internetseite. Sie greift hierzu auf Mustervorlagen der GWQ Serviceplus AG zurück. Angeboten werden Infos zu rund 30 Versorgungsfeldern: <https://goo.gl/3cWS9U>

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

30. GKV-Finanzpolster wächst weiter an

Die gesetzlichen Krankenkassen haben im Jahr 2017 einen Überschuss von rund 3,15 Mrd Euro erzielt. Dieser war damit nahezu doppelt so hoch wie im Vorjahr (2016: 1,62 Mrd. Euro). Einnahmen in Höhe von 233,717 Mrd. Euro standen Ausgaben von 230,564 Mrd. Euro gegenüber. Die Finanzreserven der Krankenkassen stiegen damit bis Ende 2017 auf rund 19,2 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Finanzreserve sämtlicher Krankenkassen beträgt etwa eine Monatsausgabe und liegt damit viermal so hoch wie die gesetzlich vorgesehene Mindestreserve. Die Finanzergebnisse nach vorläufigen Rechnungsergebnissen (amtl. Statistik KV 45) in Mio. Euro nach Kassenarten: AOK 1,449 Mrd. (2016: 1,0 Mrd. Euro), Ersatzkassen 1,117 Mrd. (343 Mio.) Euro, BKK 295 (131) Mio. Euro, IKK 174 (54) Mio. Euro, LKK 16 (24) Mio. Euro, KBS 102 (69) Mio. Euro. Die Ausgaben für die vertragsärztliche Versorgung stiegen absolut um 4,9 Prozent auf 42,641 (40,723) Mrd., die Kosten für Krankenhausbehandlungen zogen um absolut 2,6 Prozent auf 75,702 (73,702) Mrd. an. Zur Entwicklung der Hilfsmittelausgaben, s. Punkt 14 dieser Ausgabe.

31. Das Spitzengehalt bei den Kassenchefs liegt bei 324.000 Euro

Die gesetzlichen Krankenkassen und der Medizinische Dienst der Krankenkassen müssen die Bezüge ihrer Vorstandsvorsitzenden und Vorstände für das Vorjahr jeweils zum 1. März veröffentlichen. Die BKK Continentale kam nach MTD-Kennntnis dieser Verpflichtung bis zum Stichtag nicht nach. Neben den Grundvergütungen müssen auch variable Gehaltsbestandteile, private KFZ-Nutzungen, Altersbezüge und Regelungen beim Ausscheiden veröffentlicht werden. Festzustellen ist, dass die Chefs von elf Krankenkassen oder Kassenorganisationen 2017 mehr als 200.000 Euro verdienen. Absoluter Spitzenreiter ist der Vorstandsvorsitzende der Techniker Krankenkasse mit einem Gehalt von 324.000 Euro. 200.000 Euro oder mehr verdienen die Vorstandsvorsitzenden folgender Kassen: GKV-Spitzenverband (252.000), Barmer GEK (289.000), DAK (270.000), Kaufmännische Kasse (224.000), HKK (210.000), VdEK (208.000), AOK-Bundesverband (206.000), AOK Baden-Württemberg (200.000), AOK Bayern (213.000), BKK mhplus (200.000). Selbst die kleinsten Betriebskrankenkassen zahlen teilweise üppige Gehälter. Eine komplette Liste der Bezüge aller Vorstandsvorsitzenden und Vorstände sowie der Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes finden Sie auf der Webseite des MTD-Verlages unter www.mtd.de unter Aktuelles.

32. Mehr Fördermittel für Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz

Die Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz erhalten in diesem Jahr 66 Mio. Euro für bauliche Investitionen. Damit stellt das Land erneut drei Mio. Euro mehr Fördermittel aus dem Krankenhausinvestitionsprogramm bereit als im Jahr 2016. So sieht es das „Krankenhausinvestitionsprogramm 2018“ des Bundeslandes vor. Darüber hinaus erhalten die Krankenhäuser auch in diesem Jahr 51,2 Mio. Euro Pauschalförderung. Das diesjährige Krankenhausinvestitionsprogramm verteilt sich auf 34 Krankenhäuser im Land. Insgesamt enthält es 37 Einzelmaßnahmen, von denen für 34 erstmalig Fördermittel bewilligt werden können. Bei den übrigen drei Maßnahmen sind bereits in vergangenen Förderperioden erste Bewilligungen erteilt worden. Mit den Mitteln der Pauschalförderung finanzieren die Krankenhäuser die Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter wie medizinische Geräte und Betten oder realisieren kleinere Baumaßnahmen.

33. Landesbasisfallwerte für Baden-Württemberg und Brandenburg

Für Baden-Württemberg gilt 2018 ein Landesbasisfallwert (LBFW) von 3.447,85 Euro (+2,66 %). Die Erlöse der somatischen Krankenhäuser steigen in diesem Bundesland damit um 4,43 Prozent auf 8,37 Mrd. Euro. Mit 3.439 Euro steigt der LBFW in Brandenburg um 2,73 Prozent, die Erlöse insgesamt um 3,25 Prozent auf 2,05 Mrd. Euro.

34. Vergütungen der unparteiischen Mitglieder des G-BA

Veröffentlicht wurden die Jahresbezüge 2017 der unparteiischen Mitglieder des Gemeinsamen Bundesausschusses. Der Vorsitzende erhielt 270.220 Euro und die beiden weiteren Mitglieder jeweils 249.955 Euro.

FIRMEN-NEWS

35. Zimmer MedizinSysteme mit gutem Umsatzplus

Mit einem Jahresumsatz von fast 53 Mio. Euro (2016: 47,8 Mio. Euro) hat die Zimmer MedizinSysteme GmbH aus Neu-Ulm die Erlöse erneut deutlich gesteigert. Insbesondere im internationalen Vertrieb wurde das Ergebnis vom Vorjahr um knapp 36 Prozent verbessert. Geliefert wird in 80 Länder. Die Firmengruppe, zu der Zimmer Direkt-Leasing, Zimmer Elektromedizin im französischen Lyon sowie Zimmer MedizinSystems im kalifornischen Irvine und die Medset Medizintechnik GmbH in Hamburg zählen, erwirtschaftete 2017 über 60 Mio. Euro. Am bayerischen Firmenstandort sind mittlerweile rund 180 Mitarbeiter beschäftigt, insgesamt ist die Anzahl der Beschäftigten somit auf mehr als 300 gewachsen. In diesen Tagen hat das Unternehmen einen Anlass zum Feiern: Ausgeliefert wird das 40.000ste Modell des Cryo6, eines Kaltlufttherapiegeräts.

36. Schweizer Medartis plant Börsengang

Die 1997 gegründete Schweizer Firma Medartis plant einen Börsengang. Das Unternehmen mit Sitz in Basel ist Hersteller von Fixationssystemen bei Kleinknochenfrakturen und -korrekturen in oberen und unteren Extremitäten sowie im Bereich der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Es bestehen Tochtergesellschaften in Österreich, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Polen, USA, Mexiko, Australien und Neuseeland. Insgesamt sind rund 480 Mitarbeiter beschäftigt. 2017 lag der Umsatz bei 105 Mio. Franken und der Betriebsgewinn bei 19 Mio. Franken.

37. Fresenius weiter auf Wachstumskurs

Der Fresenius-Konzern steigerte im Geschäftsjahr 2017 den Gesamtumsatz um 15 Prozent (währungsbereinigt: 16 %) auf 33,89 Mrd. Euro (2016: 29,47 Mrd. Euro). Das organische Wachstum betrug 6 Prozent, Akquisitionen trugen 10 Prozent zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 1 Prozent. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung des US-Dollars und des chinesischen Yuan gegenüber dem Euro. Das Konzernergebnis stieg um 16 Prozent (währungsbereinigt 18 %) auf 1,81 (1,56) Mrd. Euro. Die Sparten im Überblick: Fresenius Medical Care (FMC): Umsatz 17,78 (16,57) Mrd. Euro (+7 %); bereinigtes Ergebnis 1,20 (1,14) Mrd. Euro (+5 %); Fresenius Kabi: Umsatz 6,36 (6,0) Mrd. Euro (+6 %); bereinigtes Ergebnis 745 (675) Mio. Euro (+10 %); Fresenius Helios: Umsatz 8,67 (5,84) Mrd. Euro (+48 %); Ergebnis 728 (544) Mio. Euro (+34 %); Fresenius Vamed: Umsatz 1,23 (1,16) Mrd. Euro (+6 %); Ergebnis 50 (45) Mio. Euro (+11 %).

38. LivaNova kauft US-Firma TandemLife – Jahresverlust deutlich reduziert

Die LivaNova PLC setzt nach der erfolgten Übernahme des US-Unternehmens ImThera Medical Inc. weiterhin auf Zukäufe: Für bis zu 250 Mio. Dollar kauft man TandemLife. Die 1996 gegründete Firma konzentriert sich auf Herz-Lungen-Unterstützungs-Technologien. Angeboten werden vier Produktsysteme, die jeweils um eine Pumpe und eine Kontrolleinheit aufgebaut sind. Das Portfolio ergänze das Sortiment von LivaNova in der Kardiochirurgie.

Im Jahr 2017 konnte LivaNova den Verlust um 60 Prozent von 63 Mio. auf 25 Mio. Dollar reduzieren. Der Umsatz erhöhte sich auf 1,012 Mrd. Dollar (+4,9 %), davon 495 Mio. (+2,9 %) in den USA, 211 Mio. (+2,7 %) in Europa und 307 Mio. (+9,9 %) in der übrigen Welt. Alle Sparten konnten zulegen: Cardiopulmonary 497 Mio. (+4,8 %), Heart Valves 138 Mio. (+0,7 %), Cardiac Surgery 636 Mio. (+3,9 %) und Neuromodulation 375 Mio. (+6,7 %). Positiv machte sich der Trend bei den Kunden bemerkbar, die von älteren auf neuere Herz-Lungen-Maschinen umsteigen. LivaNova hat insgesamt über 4.500 Mitarbeiter und ist in mehr als 100 Staaten präsent. Operative Standorte befinden sich in Clamart (Frankreich), Mirandola (Italien) und Houston (USA).